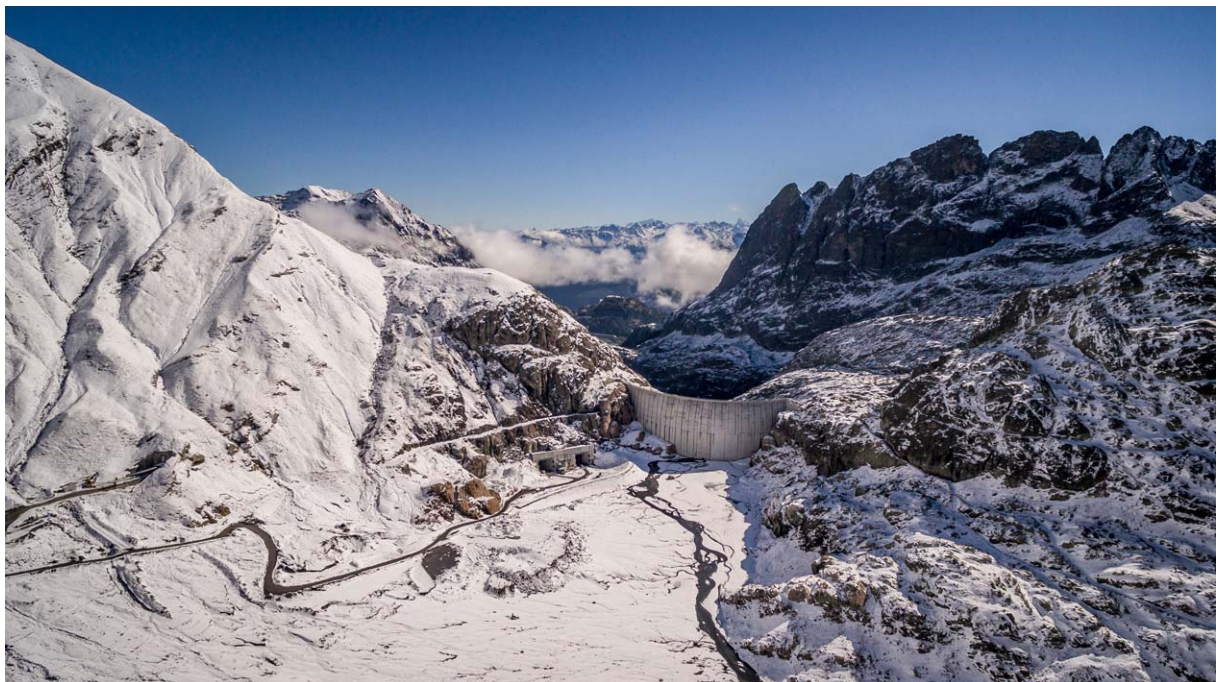




## **8. Geschäftsbericht Nant de Drance SA 2016**



Staumauer Vieux Emosson mit den beiden Ein-/Auslaufbauwerken

## **Aktionäre und Organe**

---

### **Aktionäre**

Alpiq AG, Olten	39 %
Schweizerische Bundesbahnen SBB, Bern	36 %
IWB Industrielle Werke, Basel	15 %
FMV SA, Sion	10 %

### **Verwaltungsrat**

#### **Präsident**

Michael Wider                                      Leiter Geschäftsbereich Produktion, Stv. CEO der Alpiq, Düringen

#### **Vizepräsident**

Daniel Koch                                        Leiter Geschäftsbereich Energie der SBB Infrastruktur, Münchenbuchsee

#### **Mitglieder**

Bernhard Brodbeck                              Leiter Beschaffung der IWB, Berikon (bis 31.10.2016)  
CEO WinJi AG (ab 01.11.2016)

Marco Dirren                                      Leiter Finanzen der SBB Infrastruktur, Rotkreuz

Paul Michellod                                    Direktor der FMV, Leytron

Christian Plüss                                    Leiter Hydraulische Produktion der Alpiq, Uster

#### **Delegierter des Bundes**

Moritz Steiner                                    Leiter DEWK (Dienststelle f. Energie u. Wasserkraft Kt. VS), Steg;  
konsultatives Stimmrecht

#### **Delegierter der Gemeinde Finhaut**

Pascal May                                        Gemeindepräsident, Finhaut; konsultatives Stimmrecht

#### **Sekretär des Verwaltungsrates**

Luc Gendre                                        Leiter Stab & Administration der Nant de Drance SA, Crésuz

### **Revisionsstelle**

Ernst & Young AG, Zürich

### **Geschäftsleitung Nant de Drance SA**

Eric Wuilloud                                    Geschäftsleiter, Venthône

Luc Gendre                                        Leiter Stab & Administration, Crésuz

Jean-Francois Nicod                            Leiter Gesamtterminplanung, Lausanne

Alain Sauthier                                    Stv. Geschäftsleiter, Sion

Gérard Seingre                                    Oberbauleiter, Martigny

Stefan Woodtli                                    Leiter Finanzen & Managementsupport, Zofingen

### ***Wirtschaftliches Umfeld***

Der tief greifende Umbruch des europäischen Strommarkts setzte sich im Jahr 2016 fort. Die Strompreise sind an den Grosshandelsmärkten erneut gesunken. Gründe dafür waren die weltweiten Überkapazitäten in der Förderung der Primärenergieträger aufgrund der tiefen Rohstoffpreise für Öl, Kohle und Gas. Zudem liessen in Europa die hohen Subventionen für neue erneuerbare Energien, der Einbruch der Preise für CO<sub>2</sub>-Zertifikate und die wegen des schleppenden Wirtschaftswachstums schwache Stromnachfrage die Grosshandelspreise weiterhin auf tiefen Niveaus verharren.

In Frankreich waren in der zweiten Jahreshälfte 2016 mehrere Kernkraftwerke wegen Sicherheitsüberprüfungen während einiger Monate nicht am Netz, was temporär zu einem Anstieg der Grosshandelspreise führte. Zusätzlich wirkte sich auch die von China verordnete Drosselung des Kohleabbaus preistreibend aus. Diese preistreibenden Effekte sind insgesamt betrachtet nur von temporärer Natur. Nant de Drance ist hinsichtlich Preisentwicklung verhalten und geht nicht von einer Trendwende aus. Diese Effekte und die Anfälligkeit des Marktes bei extremen Wetterschwankungen haben allerdings gezeigt, dass die Volatilität der Strompreise ansteigt, was als positives Zeichen für Pumpspeicherkraftwerke gedeutet werden kann.



*Maschinenkaverne im April 2016*

### ***Politisches Umfeld***

Im Jahr 2016 hat die Unsicherheit für die Energieunternehmen in der Schweiz zugenommen. Denn die Rahmenbedingungen in der Schweizer Energiewirtschaft haben sich in den vergangenen Jahren grundlegend geändert. Geschäftsmodelle, die sich über Jahrzehnte bewährten, stehen heute massiv unter Druck. Ein zentrales Thema ist dabei die unvollständige Marktöffnung. Der Strommarkt ist in der Schweiz nur teilweise liberalisiert, was die Energieunternehmen und die Stromproduzenten vor grosse Herausforderungen stellt. Während der geschützte Markt konstante, positive Erträge über ein reguliertes Netz und gebundene Endkunden im Monopol ermöglicht, setzen die tiefen Grosshandelspreise alle Stromproduzenten im freien Markt stark unter Druck. Hinzu kommen hohe Abgaben, welche insbesondere die Wasserkraft massiv belasten. Grosskraftwerke sind wegen der Wettbewerbsverzerrungen, der hohen Abgaben und der historisch tiefen Preise in ihrer Wirtschaftlichkeit bedroht.

Obwohl eine Bereinigung der regulatorischen Rahmenbedingungen nötig wäre, versucht der Bund noch stärker in die Energiewirtschaft einzugreifen (Energiestrategie 2050, Revision des Stromversorgungsgesetzes) ohne dass das Verhältnis zwischen der Schweiz und der EU mit einem entsprechenden Abkommen geklärt wäre. Es ist dringend nötig, die Rahmenbedingungen für die Wasserkraft anzupassen mit dem Ziel, die Marktverzerrungen zu kompensieren und die Wasserkraft als flexible, erneuerbare, einheimische und für die Versorgungssicherheit der Schweiz unabdingbare Energiequelle zu unterstützen.

### ***Strategie Nant de Drance***

Pumpspeicherkraftwerke sind heute und auf absehbare Zeit die effektivste Alternative, um Strom in grossen Mengen zu speichern. Sie werden im Zuge des Ausbaus der erneuerbaren Energien mit stark subventionierter und volatiler Produktion immer wichtiger. Flexibel bereitgestellte Spitzenenergie aus Pumpspeicherkraftwerken ist ein Schlüssel für die Gewährleistung einer hohen Versorgungssicherheit. Speicherkraftwerke und Pumpspeicherkraftwerke können jederzeit exakt so viel Leistung zur Verfügung stellen, wie gerade nachgefragt wird. Und sie können Stromüberschüsse während Schwachlastzeiten nutzen, um Wasser hochzupumpen und dieses später zur Abdeckung der Verbrauchsspitzen wieder zur Stromerzeugung zu nutzen. Die Fähigkeit, wertvolle Spitzenenergie erzeugen zu können, wird im europäischen Netzverbund zunehmend wichtiger, da der Bedarf an Spitzen- und Regelenergie laufend zunimmt. Nant de Drance ist zudem so ausgelegt, dass der Wechsel vom Pump- auf den Turbinenbetrieb innert weniger Minuten erfolgen kann. Flexibilität ergibt sich im weiteren durch die Fähigkeit der sechs Maschinengruppen, mit unterschiedlichen Leistungen zu turbinieren oder zu pumpen.

Mit Blick auf die Energiezukunft ist die Flexibilität von Nant de Drance ein zentrales Merkmal. Die dezentrale Stromerzeugung wird weiterhin wachsen, ebenso wird der produzierte Strom durch den Einsatz der fluktuierenden Energiequellen Wind und Sonne zunehmend unregelmässig anfallen. Dies wertet die Flexibilität der Pumpspeicherkraftwerke auf den europäischen Strommärkten zusätzlich auf. Der Bau von Nant de Drance ist deshalb mehr denn je gerechtfertigt.

Im aktuellen energiewirtschaftlichen Umfeld mit den historisch tiefen Grosshandelspreisen liesse sich Nant de Drance heute nicht wirtschaftlich betreiben. Die Investitionen in die Anlage sind jedoch auf 80 Jahre ausgelegt. Dieser langfristige Zeithorizont entspricht der Konzessionsdauer des Pumpspeicherkraftwerks. Die Berechnungen von Nant de Drance zeigen regelmässig, dass die langfristige Rentabilität der Anlage gegeben ist. Sollte der Betrieb dereinst nicht rentabel ausgestaltet werden können, die Pumpspeicherkraftwerke jedoch für Versorgungssicherheit und Netzstabilität als unabdingbar erkannt werden, dann müssten die Regulierungsbehörden und die Politik die Einführung von angemessenen und marktgerechten Rahmenbedingungen in Erwägung ziehen.

## **Gesellschaft**

2016 war für die Gesellschaft Nant de Drance SA ein anspruchsvolles Geschäftsjahr. Grund dafür waren Qualitätsprobleme an den Grossbauteilen eines Lieferanten. Sie verunmöglichten den termingerechten Aufbau der Maschinengruppen in der Kraftwerkskaverne. Um die geforderten und vereinbarten Qualitätsanforderungen zu erfüllen, entschied der Lieferant Ende November 2016, sechs Grossbauteile neu herzustellen. Damit erleidet der Zeitplan für die Fertigstellung des Kraftwerks eine Verzögerung von rund 12 Monaten. Per Ende Berichtsjahr sind rund 75 Prozent des gesamten Bauwerks erstellt. Am 5. Januar 2016 emittierte die Nant de Drance SA eine weitere Obligationenanleihe über 240 Mio. CHF. Zudem hat die Nant de Drance SA ihre finanzielle Flexibilität erhöht und mit einer Bankengruppe unter der Führung der Zürcher Kantonalbank im Juli 2016 einen Konsortialkredit über 180 Mio. CHF mit einer Laufzeit von drei Jahren abgeschlossen. Per Ende 2016 beschäftigte die Gesellschaft insgesamt 16 Mitarbeitende. Mit dem weitgehenden Abschluss des Rohbaus und dem Übergang in die Montage- und Innenausbauphase passte die Nant de Drance SA ihre Organisation und die Prozesse entsprechend an. Die Gesellschaft nahm mit den Partneraktionären die Vorbereitungen für die Betriebsphase vor.

## **Generalversammlung**

Die Generalversammlung der Nant de Drance SA genehmigte am 15. Juni 2016 den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2015. Die Generalversammlung wählte neu Daniel Koch und Marco Dirren als Vertreter der SBB in den Verwaltungsrat. Sie ersetzen im Gremium die SBB-Vertreter Daniel Fischlin respektive Peter Teuscher. Alle anderen bisherigen Verwaltungsräte wurden für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren wiedergewählt. An einer ausserordentlichen Generalversammlung genehmigten die Aktionäre am 22. Februar 2016 die Erhöhung des Eigenkapitals um 100 Mio. CHF mittels Umwandlung der Aktionärsdarlehen in Eigenkapital.

## **Verwaltungsrat**

Der Verwaltungsrat hielt im Berichtsjahr sechs Sitzungen und zwei Telefonkonferenzen ab und bearbeitete unter anderem folgende Themen:

- Genehmigung Risikobericht
- Kapitalerhöhung und Anpassung der Statuten
- Analyse der technischen und kommerziellen Massnahmen in Zusammenhang mit den Qualitätsproblemen. Mandatierung einer Anwaltskanzlei zur juristischen Begleitung. Entwicklung eines Aktionsplans.
- Netzanschluss mit Bau der Schaltanlagen und der Leitungsabschnitte zwischen Le Châtelard, La Bâtiâz und Rosel
- Abschluss der bilateralen Verträge mit Electricité d'Emosson SA und SBB AG zur Regelung der Schnittstellen und zur Nutzung des Wasserdargebots nach der Inbetriebnahme.
- Kenntnisnahme der internen Audits, Planung weiterer Audits im Jahr 2017
- Vorbereitungen für die Einführung der Organisation für die Betriebsphase

Die Risikobeurteilung der Geschäftsleitung zuhanden des Verwaltungsrates erfolgt jährlich mit dem Risikobericht. Dieser stützt sich auf die Vorgaben zur systematischen Erfassung, Analyse und Priorisierung von Risiken. Dabei bilden die vom Verwaltungsrat vorgegebene Risikolandschaft und Beurteilungsmatrix den Massstab für eine standardisierte Risikobeurteilung. Der Risiko Report der Geschäftsleitung zu Handen des Verwaltungsrates umfasst die wichtigsten aktuellen Risikopositionen der Unternehmung, den Handlungsbedarf und den aktuellen Stand der Massnahmenumsetzung. Der jährliche Bericht wurde am 23.08.2016 vom Verwaltungsrat genehmigt.

## **Tätigkeitsbericht**

---

### **Bau**

Der Rohbau wurde im Jahr 2016 weitgehend vollendet. Praktisch alle Betonarbeiten konnten abgeschlossen werden. Die Injektionen an der um 20 Meter erhöhten Staumauer Vieux Emosson fanden ihren Abschluss, worauf der Bauherr die Staumauer vom Bauunternehmer übernommen hat. Der Grundablass des Stausees wurde saniert; dieser stammte aus dem Jahr 1955. Die Ein- und Auslaufbauwerke im Stausee Vieux Emosson wurden im Berichtsjahr vollendet und von der Nant de Drance SA übernommen. Der Bauunternehmer schloss den Rohbau in der Maschinenkaverne ab. Die Verteilleitungen auf die sechs Maschinengruppen wurden mit Beton hinterfüllt. Auch diese Betonarbeiten fanden im 2016 ihren Abschluss. Die Ein- und Auslaufbauwerke im Stausee Emosson wurden im Berichtsjahr vollendet und vom Bauherr übernommen. Durch die Füllung des Stausees im Verlauf des Berichtsjahres wurden die Bauwerke bis zu den Absperrorganen in der unteren Schützenkammer plangemäss und erfolgreich geflutet.

### **Stahlwasserbau**

In der Schützenkammer Vieux Emosson montierten die Spezialisten im Herbst 2016 die erste Drosselklappe. Trotz Konkurs eines Subunternehmers holte der Unternehmer die Verzögerung im Stahlwasserbau auf; er wird die Arbeiten termingerecht abschliessen können. Die Montage der Verteilleitungen zu den sechs Maschinengruppen wurde im 2016 abgeschlossen und gegen Ende des Jahres starteten an diesen Stahlteilen die Korrosionsschutzarbeiten. Aufgrund des erwähnten Konkurses eines Subunternehmers versuchen mehrere Sub-Subunternehmer Bauhandwerkerpfandrechte im Grundbuch eintragen zu lassen.



*Fertiggestellte Ein-/ Auslaufbauwerke im Stausee Emosson*

### **Elektromechanische Anlagen**

Aufgrund der oben erwähnten Qualitätsprobleme musste der Aufbau der sechs Pumpturbinen angepasst werden. Die vom Lieferanten GE/Alstom gemachten Analysen zeigten, dass die fehlerhaften Bauteile neu erstellt werden müssen. Dadurch verzögert sich der weitere Aufbau der Pumpturbinen und Generatoren. Die Koordination der Nebenunternehmer wird dadurch erschwert und teilweise werden die Einbauabläufe beeinflusst. Insbesondere wirkten sich diese Probleme auch auf die Anlieferung der Pumpturbinen, Generatoren und Nebenanlagen aus. Die Nant de Drance SA hat unmittelbar nach der ersten Kenntnisnahme der Qualitätsprobleme eine Task Force einberufen, um einerseits mit GE/Alstom Verhandlungen aufzunehmen und andererseits die Auswirkungen auf den Gesamtterminplan und auf die vom Maschineneinbau nicht betroffenen Bauabschnitte zu erörtern. Aus den nötigen Anpassungen im Montageablauf resultiert eine Verzögerung der Inbetriebnahme des Pumpspeicherkraftwerkes von rund 12 Monaten.

Die Nant de Drance SA verfolgt die Arbeiten aufmerksam und erwartet vom Lieferanten die vertragskonforme Lieferung dieser Komponenten. Parallel dazu setzt Nant de Drance SA die Verhandlungen mit GE/Alstom fort, um eine einvernehmliche Lösung für die Regelung des finanziellen Schadens zu finden.

Im Maschinensaal lieferte GE/Alstom die ersten Komponenten für die Generatoren an und begann mit dem Aufbau der Rotoren und Statoren. Nant de Drance überprüft die von GE/Alstom neu definierten Montageterminpläne der Maschinengruppen sorgfältig, mit dem Ziel, nach dem Einbau der neu angefertigten Komponenten möglichst wenig Zeit zu verlieren. Im Untergeschoss der Kaverne begann der Einbau der Nebensysteme der Maschinengruppen, wie beispielsweise Kühlkreislauf, Hydraulik, etc.

### **Elektrotechnische Anlagen**

Nachdem die drei ersten 15,75/380-kV-Maschinentransformatoren am Einbauort angekommen waren, wurden sie von ABB in der Trafokaverne eingebaut. Jeder der drei Trafos wiegt leer rund 140 Tonnen. Nach dem Einbau wurden bereits erste elektrische Tests vorgenommen. Für die Eigenbedarfsanlagen erstellte der Bauunternehmer insgesamt sieben auf der ganzen Baustelle verteilte Trafostationen. Darin werden die für die interne Stromversorgung benötigten Transformatoren (16'000 V /400 V) platziert.



*Spezialtransport Maschinentransformator am Col de la Forclaz*

### **Netzanschluss**

Swissgrid schloss in der Trafokaverne die Montage der GIS-Schaltanlage ab und zog im Zugangstunnel bereits die erste 380-kV-Leitung zwischen Kaverne und Le Châtelard ins Bankett ein. Das Unterwerk Châtelard wurde im Rohbau fertig erstellt. Swissgrid setzte zudem den Mastbau der neuen Freileitung zwischen Le Châtelard und La Bâtiâz fort. Zum Teil wurden im 2016 bereits die ersten Leiterseile gezogen. Im 2016 lief das Bewilligungsverfahren für die unterirdische Linienführung des Abschnitts La Bâtiâz – Rosel. Der Anschluss von Nant de Drance ans 380-kV-Netz sollte gemäss aktueller Planung bei Inbetriebnahme der Anlage gewährleistet sein. Leider wird aber der Engpass im strategischen Netz der Schweiz zwischen Chamoson und Chippis im Wallis vorläufig bestehen bleiben.



*GIS-Schaltanlage von Swissgrid in der Trafokaverne installiert von Siemens AG*

### ***Innenausbau***

Die Alpiq Burkhalter Technik AG startete im Jahr 2016 in der Maschinenkaverne den Innenausbau. Schritt für Schritt wurden die einzelnen Elemente der elektrischen Installationen, von Licht, Heizung, Lüftung, Klima und Sanitär sowie die Lifte eingebaut.

### ***Sicherheit***

Die Gewährleistung der Sicherheit war auch im Berichtsjahr ein zentrales Thema auf der Baustelle. Dank optimaler Zusammenarbeit der Gesellschaft mit den auf der Baustelle tätigen Unternehmen und den zahlreichen Lieferanten waren im Jahr 2016 erfreulicherweise keine gravierenden Unfälle zu verzeichnen. Zur Sicherstellung der Notfallorganisation wurde im Herbst 2016 auf der Baustelle eine Erste-Hilfe-Anlaufstelle eingerichtet, welche permanent mit Rettungssanitätern belegt ist

### ***Umwelt / Kompensationmassnahmen***

Im Jahr 2016 setzte Nant de Drance mehrere Kompensationsmassnahmen um oder war im Begriff, diese umzusetzen. Dies betrifft unter anderen die Neugestaltung der beiden Kanäle in Saxon und Vernayaz, sowie die Begrünung der Deponien mit dem Ausbruchsmaterial. Zudem wird Nant de Drance vier temporär für Bauinstallationen, Materialumschlag und Lagerplätze genützte Flächen renaturieren. Damit beseitigt das Unternehmen die Spuren des Kraftwerkbaus an der Oberfläche. Für mehrere Kompensationsmassnahmen, z.B. die Renaturierung des Flusses Trient in Vernayaz, liefen im Berichtsjahr die Bewilligungsverfahren.



### **Besucher**

Obwohl die Baustelle für die breite Öffentlichkeit nicht zugänglich ist, ermöglichte die Nant de Drance SA rund 2'500 vorwiegend technisch interessierten Personen einen Blick hinter die Kulissen des grossen Bauvorhabens. Darunter befand sich auch ein besonderer Besuch von sechs Bischöfen aus den drei Bistümern Basel, Lausanne, Genève und Fribourg sowie Sitten.

### **Tour de France**

Die Zielankunft der 17. Etappe der Tour de France in Finhaut/Emosson war ein gesellschaftlicher und sportlicher Höhepunkt von Nant de Drance im Geschäftsjahr 2016. Nur dank der Möglichkeit, den Tourtross nach der Zieldurchfahrt über das Tunnelsystem von Nant de Drance ins Tal hinunterleiten zu können, willigten die Organisatoren des drittgrössten Sportereignisses der Welt für eine Zielankunft beim Stausee Emosson ein. Zwischen 300 und 400 Fahrzeuge haben nach dem Rennen den Zugangsstollen nach Le Châtelard befahren. Abgesehen von kleineren, unabwendbaren Staus verlief der Anlass reibungslos und ohne Zwischenfälle. Die Einzigartigkeit der Zielankunft neben der Stau-mauer, das imposante Bergpanorama und die Wegfahrt durch das Tunnelsystem wurden europaweit breit kommuniziert und in die vielen Berichterstattungen aufgenommen.



*Fahrzeug der Werbekarawane der Tour de France beim Verlassen des Zugangstunnels in Le Châtelard*

## **Finanzen**

---

Im Geschäftsjahr 2016 beliefen sich die Investitionen einschliesslich Bauzinsen, Kommissionen und Eigenleistungen auf rund 170 Mio. CHF (Vorjahr 212 Mio. CHF).

Die Bilanzsumme stieg im Berichtsjahr um 258 Mio. CHF auf 1'679 Mio. CHF an, was grösstenteils auf die getätigten Projektinvestitionen zurückzuführen ist. Der Bestand der übrigen Forderungen hat sich auf 3,1 Mio. CHF (Vorjahr 8,4 Mio. CHF) reduziert, während der Bestand der flüssigen Mittel auf 103 Mio. CHF (Vorjahr 34,5 Mio. CHF) anstieg.

In den Jahren 2015 und 2016 wurden die als Absicherung klassifizierten Zinsswaps glattgestellt. Die Kosten daraus sind in den langfristigen Erlösabgrenzungen und den Aktiven Rechnungsabgrenzungen (kurzfristiger Teil) bilanziert und werden nun über die ursprüngliche Restlaufzeit erfolgswirksam aufgelöst.

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich aufgrund einer gezogener Bankgarantie auf 16,1 Mio. CHF (Vorjahr 0,1 Mio. CHF) erhöht.

Die Nant de Drance SA hat im vergangenen Geschäftsjahr wiederum erfolgreich eine Obligationsanleihe in der Höhe von 240 Mio. CHF mit einer Laufzeit von 10 Jahren platzieren können.

Im Frühjahr 2016 wurde eine Aktienkapitalerhöhung in der Höhe von 100 Mio. CHF mittels Umwandlung von Aktionärsdarlehen beschlossen.

Die nicht aktivierbaren Kosten zu Lasten der Erfolgsrechnung setzen sich vorwiegend aus den Ausgaben für IT, Personal (inkl. Sozialleistungen) sowie den übrigen Betriebsaufwendungen zusammen.

Das Finanzergebnis ist mit einem Aufwandüberschuss von 0,1 Mio. CHF annähernd ausgeglichen. Darin enthalten sind Bankgebühren und nicht aktivierbare Kursverluste/-gewinne.

Mit der Inbetriebnahme der Schützen in den Schützenkammern beim Stausee Emosson hat die Nant de Drance SA die gesetzlich vorgeschriebenen Talsperrenhaftpflichtversicherung abgeschlossen.

## **Ausblick 2017**

---

Der Stausee Vieux Emosson wird ab Frühling 2017 erstmals gefüllt werden. Das Bundesamt für Energie hat das entsprechende Vorgehen bewilligt. Swissgrid wird im Bankett des Zugangstunnels die zweite 380-kV-Leitung zwischen Kaverne und dem Unterwerk Châtelard einbauen. Die Nant de Drance SA erwartet im Jahr 2017 eine einvernehmliche Lösung mit GE/Alstom im Hinblick auf die vertragskonforme Lieferung und Montage der sechs Grossbauteile. Darauf aufbauend wird die Nant de Drance SA im 2017 einen stabilen Gesamtterminplan für die weiteren Bauphasen bis zum vollständigen Abschluss der gestaffelten Inbetriebnahme verabschieden können. Die Fertigstellung ist gemäss aktuellem Stand für Ende 2019 geplant. Eine weitere Kapitalerhöhung ist für 2017 geplant.

## Erfolgsrechnung

	Anmerkung	01.01. - 31.12.2016	01.01. - 31.12.2015
		CHF	CHF
<i>Aktiviert</i> e Eigenleistungen		2'673'541	2'352'838
Übriger Betriebsertrag		3'774	64'671
<b>Gesamtleistung</b>		<b>2'677'315</b>	<b>2'417'509</b>
<i>Personalaufwand</i>	1	-3'244'420	-3'095'623
<i>Abgaben, Kapital- und sonstige Steuern</i>	2	-1'310'340	-1'174'994
<i>Geschäftsführungsaufwand</i>		-592'006	-622'732
<i>Übriger betrieblicher Aufwand</i>		-223'782	-177'332
<b>Total Betriebsaufwand</b>		<b>-5'370'548</b>	<b>-5'070'681</b>
<b>Betriebliches Ergebnis</b>		<b>-2'693'233</b>	<b>-2'653'172</b>
<i>Finanzertrag</i>	3	1'351'196	1'029'604
<i>Finanzaufwand</i>	4	-1'412'952	-1'267'186
<b>Periodenergebnis</b>		<b>-2'754'989</b>	<b>-2'890'754</b>
<b>Ergebnis je Aktie in CHF</b>		<b>-834.85</b>	<b>-963.58</b>

## Bilanz

Aktiven	Anmerkung	31.12.2016	31.12.2015
		CHF	CHF
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel		103'047'396	34'450'930
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	160'025	104'794
Übrige kurzfristige Forderungen	6	3'141'620	8'350'909
Aktive Rechnungsabgrenzungen		8'557'935	3'990'879
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>114'906'976</b>	<b>46'897'512</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Langfristige Erlösabgrenzungen	7	36'828'756	16'289'237
Sachanlagen	8	1'516'190'223	1'346'346'070
Immaterielle Werte	9	11'177'950	11'177'950
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>1'564'196'929</b>	<b>1'373'813'257</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>1'679'103'905</b>	<b>1'420'710'769</b>
<b>Passiven</b>			
	Anmerkung	31.12.2016	31.12.2015
		CHF	CHF
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	12'208'957	9'783'454
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	11	16'085'939	67'584
Passive Rechnungsabgrenzungen	12	28'590'997	25'027'629
Kurzfristige Rückstellungen	13	150'000	-
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>57'035'893</b>	<b>34'878'667</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	14	1'240'000'000	1'000'000'000
Langfristige nachrangige Darlehen	15	-	100'000'000
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>1'240'000'000</b>	<b>1'100'000'000</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>1'297'035'893</b>	<b>1'134'878'667</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Aktienkapital	16	330'000'000	300'000'000
Gesetzliche Kapitalreserve	17	68'990'899	-
Verlustvortrag		-14'167'898	-11'277'144
Periodenergebnis		-2'754'989	-2'890'754
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>382'068'012</b>	<b>285'832'102</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>1'679'103'905</b>	<b>1'420'710'769</b>

## Geldflussrechnung

Geldflüsse	Anmerkung	2016 CHF	2015 CHF
<b>Jahresverlust</b>		<b>-2'754'989</b>	<b>-2'890'754</b>
<b>Berichtigungen für:</b>			
+/- Abnahme / Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	-55'231	137'327
+/- Abnahme / Zunahme der übrigen Forderungen	6	5'209'289	1'136'551
+/- Abnahme / Zunahme der aktiven Rechnungsabgrenzungen	7	-4'567'056	-3'990'879
+/- Abnahme / Zunahme der langfristigen Erlösabgrenzungen	7	-20'539'519	-16'289'237
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-110'247	102'078
+/- Zunahme / Abnahme der übrigen Verbindlichkeiten	11	16'018'355	-45'875
+/- Zunahme / Abnahme der passiven Rechnungsabgrenzungen		110'180	305'139
+/- Zunahme / Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen		150'000	-
<b>= Geldab-/zufluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)</b>		<b>-6'539'218</b>	<b>-21'535'650</b>
- Investitionen Sachanlagen		-130'589'473	-180'179'698
- Aktivierte Eigenleistungen		-2'673'541	-2'352'838
- Aktivierte Fremdkapitalzinsen	4	-30'592'201	-26'159'577
<b>= Geldab-/zufluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-163'855'215</b>	<b>-208'692'113</b>
+ Einzahlungen aus Aufnahme von Anleihen	14	240'000'000	150'000'000
- Transaktionskosten aus Kapitalerhöhungen		-1'009'101	-
<b>= Geldzufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>238'990'899</b>	<b>150'000'000</b>
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>		<b>68'596'466</b>	<b>-80'227'763</b>
<b>Nachweis</b>			
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar		34'450'930	114'678'693
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember		103'047'396	34'450'930
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>		<b>68'596'466</b>	<b>-80'227'763</b>

## **Eigenkapitalnachweis**

<b>CHF</b>	<i>Grundkapital</i>	<i>Bilanzverlust</i>	<i>Total Eigenkapital</i>
<b><i>Eigenkapital 31.12.2014</i></b>	<b>300'000'000</b>	<b>-11'277'144</b>	<b>288'722'856</b>
<hr/>			
<i>Periodenergebnis</i>		-2'890'754	<b>-2'890'754</b>
<b><i>Eigenkapital 31.12.2015</i></b>	<b>300'000'000</b>	<b>-14'167'898</b>	<b>285'832'102</b>
<hr/>			
<i>Erhöhung Aktienkapital</i>	30'000'000		<b>30'000'000</b>
<i>Gesetzliche Kapitalreserve</i>	68'990'899		<b>68'990'899</b>
<i>Periodenergebnis</i>		-2'754'989	<b>-2'754'989</b>
<b><i>Eigenkapital am 31.12.2016</i></b>	<b>398'990'899</b>	<b>-16'922'887</b>	<b>382'068'012</b>

## **Anhang**

### **Rechnungslegungsgrundsätze**

Die vorliegende Jahresrechnung der Nant de Drance SA mit Sitz in Finhaut VS wurde nach den Vorschriften des Aktienrechtes und in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Der Geschäftsbericht des Geschäftsjahres 2016 wurde nach dem neuen Rechnungslegungsrecht erstellt.

Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Der vorliegende Swiss GAAP FER Abschluss entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

### **Bewertungsgrundsätze**

#### **Umlaufvermögen**

##### **Flüssige Mittel**

Die Flüssigen Mittel enthalten die Sichtguthaben bei Banken sowie Festgelder mit einer Laufzeit von höchstens 90 Tagen. Sie sind zu Nominalwerten bilanziert.

##### **Forderungen**

Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

#### **Anlagevermögen**

##### **Sachanlagen**

Die Anlagen im Bau werden zu Anschaffungs-/Herstellkosten bilanziert. Während der Erstellungsphase werden keine Abschreibungen vorgenommen, ausser bei Wertminderungen. Eigenleistungen im Zusammenhang mit der Projektstätigkeit werden aktiviert. Zinsaufwendungen während der Bauphase werden als Anschaffungs- oder Herstellkosten aktiviert. Die Zinsaktivierung erfolgt maximal auf dem durchschnittlichen Anlagewert zum durchschnittlichen Satz der verzinsbaren Verbindlichkeiten. Der in der Periode aktivierte Betrag ist nicht höher als der Zinsaufwand vor der Aktivierung. Weiter liegt der realisierbare Nutzwert über den Sachanlagen inklusive aktivierter Zinsaufwendungen.

##### **Immaterielle Anlagen**

Die für den Betrieb eigener Anlagen erworbenen Konzessionen werden ab Inbetriebnahme linear über die Dauer der Konzession abgeschrieben. Während der Erstellungsphase werden keine Abschreibungen vorgenommen.

##### **Wertbeeinträchtigung von Aktiven**

Die Aktionäre der Gesellschaft sind aufgrund des bestehenden Partnervertrages verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Aus Sicht der Gesellschaft bestehen keine Hinweise, dass einzelne Aktionäre dieser Verpflichtung nicht nachkommen könnten. Somit ist die Werthaltigkeit der Vermögenswerte der Gesellschaft nach Swiss GAAP FER 20 gegeben.

#### **Passiven**

##### **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten beinhalten kurz- und langfristige Schulden, die zum Rückzahlungsbetrag bilanziert sind.

#### **Erträge und Aufwendungen**

##### **Fremdkapitalzinsen**

Die Fremdkapitalzinsen werden in der Periode, für welche sie geschuldet sind, grundsätzlich als Aufwand gebucht. Fremdkapitalzinsen, welche direkt im Zusammenhang mit dem Erwerb oder der Erstellung der Anlagen stehen, werden aktiviert. Dabei werden die aktivierten Zinsen zum effektiv bezahlten Betrag in der Periode seit Beginn der Bautätigkeit bis zur Nutzung der Anlage berechnet.

##### **Transaktionen mit nahestehenden Personen**

Als Transaktionen mit nahestehenden Personen werden Geschäftsbeziehungen mit Aktionären der Gesellschaft, mit Gesellschaften, die von diesen vollkonsolidiert werden, sowie mit weiteren nach Swiss GAAP FER 15 als nahestehend geltende Personen ausgewiesen. Als Aktionäre gelten die unter Anmerkung 16 aufgeführten Gesellschaften. Die Alpiq AG wird zu 100% von der Alpiq Holding AG beherrscht; die Alpiq Holding AG sowie deren vollkonsolidierten Unternehmen werden als weitere nahestehende Personen bezeichnet. Das Gleiche gilt für alle Gesellschaften, bei denen die Aktionäre einen massgebenden Einfluss ausüben.

#### **Ausserbilanzgeschäfte**

##### **Derivative Finanzinstrumente**

Die Nant de Drance SA ist Zins- und Währungsrisiken ausgesetzt. Zur Absicherung dieser Risiken werden nach Bedarf derivative Transaktionen abgeschlossen. Diese erfolgen in Übereinstimmung mit bestehenden Richtlinien zur Absicherungspolitik. Gewinne und Verluste aus den Absicherungsgeschäften werden analog den Basisgeschäften erfolgswirksam verbucht.

##### **Eventualverpflichtungen**

Eventualverpflichtungen und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen, bei welchen ein Geldabfluss als unwahrscheinlich eingeschätzt wird, werden in der Bilanz nicht erfasst. Dagegen wird der jeweils am Bilanzstichtag bestehende Haftungsumfang der Eventualverbindlichkeiten und die weiteren, nicht zu bilanzierenden Verpflichtungen im Anhang zur Jahresrechnung offengelegt. Die Bewertung erfolgt gemäss der Wahrscheinlichkeit und der Höhe der zukünftigen einseitigen Leistungen und Kosten.

## Anmerkungen zu Erfolgsrechnung und Bilanz

### 1 Personalaufwand

CHF	2016	2015
Löhne, Gehälter, Prämien	2'661'104	2'512'409
Sozialleistungen	584'770	569'786
Übriger Personalaufwand	-1'454	13'428
<b>Total</b>	<b>3'244'420</b>	<b>3'095'623</b>

#### Personalvorsorge

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen basiert auf den Angaben zur finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung der Nant de Drance SA per 31.12.2016.

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Überdeckung (+) Unterdeckung (-)		Wirtschaftlicher Anteil der Nd SA		Auf die Periode abgegrenzte Beiträge		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
Vorsorgeeinrichtung mit/ohne Über-/Unterdeckung	0	0	0	0	34'438	35'076	296'469	294'169

### 2 Abgaben, Kapital- und sonstige Steuern

CHF	2016	2015
Kapitalsteuern	1'263'118	1'121'300
Emissionsabgabe, Grundstücksteuer, übrige Abgaben	47'222	53'694
<b>Total</b>	<b>1'310'340</b>	<b>1'174'994</b>

### 3 Finanzertrag

CHF	2016	2015
Zinsertrag	3'667	72'495
FX-Gewinn und Gewinn aus EUR-Swaps	1'347'529	957'109
<b>Total</b>	<b>1'351'196</b>	<b>1'029'604</b>

### 4 Finanzaufwand

CHF	2016	2015
Fremdkapitalzinsen, Kommissionen, Kursverluste, übrig. Finanzaufwand	31'219'643	33'256'003
./. Aktivierte Fremdkapitalzinsen, Kommissionen, Emissionskosten	-22'152'626	-25'369'693
./. Verlust und Gewinn auf EUR-Swaps	785'510	-5'829'240
./. Anteil Glattstellungskosten auf Zinsswaps	-8'439'575	-789'884
<b>Total</b>	<b>1'412'952</b>	<b>1'267'186</b>

Davon Zinsaufwand gegenüber Beteiligte

CHF	2016	2015
Alpiq Holding AG, Lausanne	33'944	422'339
Alpiq AG, Olten	28'167	0
Schweizerische Bundesbahnen AG, Bern	52'000	360'000
IWB Industrielle Werke Basel AG, Basel	21'250	150'000
FMV SA, Sitten	14'722	129'028
<b>Total</b>	<b>150'083</b>	<b>1'061'367</b>

### 5 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

CHF	31.12.2016	31.12.2015
Gegenüber Beteiligte und Organen	0	35'396
Gegenüber Schwestergesellschaften	69'312	69'312
Gegenüber Dritten	90'713	86
<b>Total</b>	<b>160'025</b>	<b>104'794</b>

### 6 Übrige kurzfristige Forderungen

CHF	31.12.2016	31.12.2015
MWST-Forderung	2'788'664	8'217'357
Verrechnungssteuer	11'622	60'288
Übrige Forderungen gegenüber Dritte	341'334	73'264
<b>Total</b>	<b>3'141'620</b>	<b>8'350'909</b>



## 7 Langfristige Erlösabgrenzungen

CHF	31.12.2016	31.12.2015
Kosten für Glattstellung Zinsswaps	36'828'756	16'289'237
<b>Total</b>	<b>36'828'756</b>	<b>16'289'237</b>

In den Jahren 2015 und 2016 wurden als Absicherung klassifizierte Swaps glattgestellt. Die Kosten daraus werden nun über die ursprüngliche Restlaufzeit erfolgswirksam aufgelöst. Der kurzfristige Teil (8'542'785 CHF) ist unter den Aktiven Rechnungsabgrenzungen bilanziert.

## 8 Sachanlagen

CHF	Anlagen im Bau
<b>Bilanzwert am 31.12.2014</b>	<b>1'134'051'912</b>
Investitionen	183'781'743
Aktivierte Fremdkapitalzinsen	26'159'577
Aktivierte Eigenleistungen	2'352'838
<b>Bilanzwert am 31.12.2015</b>	<b>1'346'346'070</b>
Investitionen	136'578'411
Aktivierte Fremdkapitalzinsen	30'592'201
Aktivierte Eigenleistungen	2'673'541
<b>Bilanzwert am 31.12.2016</b>	<b>1'516'190'223</b>

Fakturierte noch nicht bezahlte sowie abgegrenzte Investitionen im Totalbetrag von 38'619'592 CHF (2015: 32'696'846 CHF) sind in der Geldflussrechnung unter Auszahlungen für Investitionen nicht enthalten, da diese noch nicht liquiditätswirksam waren.

Das Bauprojekt Nant de Drance umfasst ein Gesamtinvestitionsvolumen (inkl. Bauzinsen und Konzessionen) von rund 2'000 Mio. CHF. Am Bilanzstichtag per 31.12.2016 sind davon einschliesslich Konzessionen 1'527 Mio. CHF investiert; ferner bestehen Investitionsverpflichtungen von rund 357 Mio. CHF. Das Werk wird ab Ende 2018 etappenweise in Betrieb genommen.

## 9 Immaterielle Anlagen

Diese Position enthält die erworbenen Konzessionen; diese dauern ab Inbetriebnahme 80 Jahre.

CHF	31.12.2016	31.12.2015
Bilanzwert	11'177'950	11'177'950

## 10 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

CHF	31.12.2016	31.12.2015
Gegenüber Beteiligte und Organen	1'911'817	233'558
Gegenüber Schwestergesellschaften	2'364'924	1'912'586
Gegenüber Dritten	7'932'216	7'637'310
<b>Total</b>	<b>12'208'957</b>	<b>9'783'454</b>

## 11 Übrige Kurzfristige Verbindlichkeiten

CHF	31.12.2016	31.12.2015
Gegenüber Dritten	16'034'439	35'076
Gegenüber Sozialversicherer	51'500	32'508
<b>Total</b>	<b>16'085'939</b>	<b>67'584</b>

In den Verbindlichkeiten gegenüber Dritten ist eine gezogene Bankgarantie in der Höhe von 16 Mio. CHF aufgrund nicht anforderungskonformer und termingerechter Lieferung von Bauteilen.

## 12 Passive Rechnungsabgrenzungen

CHF	31.12.2016	31.12.2015
Kapitalsteuern	1'072'418	1'048'745
Abgrenzungen von Lieferungen und Leistungen Beteiligte	921'638	1'583'989
Abgrenzungen von Lieferungen und Leistungen Schwestergesellschaften	594'074	93'061
Abgrenzungen Dritte	26'002'867	22'301'834
<b>Total</b>	<b>28'590'997</b>	<b>25'027'629</b>

## 13 Kurzfristige Rückstellungen

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2016 wurde eine mögliche Pfandeintragung in der Höhe von 150'000 CHF eines involvierten Unternehmens als kurzfristige Rückstellung verbucht.

#### 14 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

##### Obligationsanleihen

CHF	Vorzeitig kündbar	Nominalwert	
		31.12.2016	31.12.2015
Zinssatz: 1.500%	Anleihe 250 Mio. CHF 15.02.2013 - 15.02.2021	250'000'000	250'000'000
Zinssatz: 2.375%	Anleihe 300 Mio. CHF 15.02.2013 - 15.02.2028	300'000'000	300'000'000
Zinssatz: 1.750%	Anleihe 300 Mio. CHF 18.07.2014 - 18.07.2024	300'000'000	300'000'000
Zinssatz: 1.250%	Anleihe 150 Mio. CHF 23.10.2015 - 23.10.2023	150'000'000	150'000'000
Zinssatz: 2.000%	Anleihe 240 Mio. CHF 02.02.2016 - 02.02.2026	240'000'000	0
<b>Total</b>		<b>1'240'000'000</b>	<b>1'000'000'000</b>

##### Obligationsanleihen

CHF	31.12.2016	31.12.2015
1-5 Jahre	250'000'000	0
über 5 Jahre	990'000'000	1'000'000'000
<b>Total</b>	<b>1'240'000'000</b>	<b>1'000'000'000</b>

#### 15 Langfristige nachrangige Darlehen

CHF	31.12.2016	31.12.2015
Beteiligte und Organe	0	100'000'000
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>100'000'000</b>

Durchschnittlicher Zinssatz: 0.00% 1.00%

Die nachrangigen Darlehen wurden im Geschäftsjahr 2016 in Eigenkapital umgewandelt. Da infolge der Umwandlung nur ein Geldabfluss aus Transaktionskosten stattgefunden hat, sind nur diese Kosten in der Geldflussrechnung ersichtlich.

#### 16 Grundkapital (Aktienkapital)

Das Aktienkapital besteht aus 3'300 (Vorjahr 3'000) voll liberierten Namenaktien zu je 100'000 CHF. Es ist wie folgt aufgeteilt:

		31.12.2016		31.12.2015	
Alpiq AG, Olten	39%	128'700'000	39%	117'000'000	
Schweizerische Bundesbahnen AG, Bern	36%	118'800'000	36%	108'000'000	
IWB Industrielle Werke Basel AG, Basel	15%	49'500'000	15%	45'000'000	
FMV SA, Sitten	10%	33'000'000	10%	30'000'000	
<b>Total</b>	<b>100%</b>	<b>330'000'000</b>	<b>100%</b>	<b>300'000'000</b>	

#### 17 Gesetzliche Kapitalreserve

Das Agio aus der Kapitalerhöhung wird abzüglich den Eigenkapitaltransaktionskosten als Kapitaleinlagereserve unter der Gesetzlichen Kapitalreserve ausgewiesen. Die Kapitaleinlagereserve ist von der Eidgenössischen Steuerverwaltung noch nicht akzeptiert, dies wird jedoch nach der Generalversammlung beantragt.

#### Weitere Angaben

#### 18 Nahestehende Personen

Umfang der in der Erfolgsrechnung oder als Investition erfassten Transaktionen mit nahestehenden Personen:

CHF	Beteiligte und Organe	Schwestergesellschaften	31.12.2015
<b>Betriebsaufwand</b>			
Geschäftsführung und administrative Dienstleistungen	481'456	573	482'029
Leistungen für Investitionen	2'763'300	11'946'503	14'709'803
Übriger Betriebsaufwand	13'315	873	14'188
<b>Finanzaufwand</b>			
Darlehenszinsen	1'061'367		1'061'367
CHF	Beteiligte und Organe	Schwestergesellschaften	31.12.2016
<b>Betriebsaufwand</b>			
Geschäftsführung und administrative Dienstleistungen	0	441'821	441'821
Leistungen für Investitionen	3'902'668	8'455'673	12'358'341
Übriger Betriebsaufwand	15'397	1'733	17'130
<b>Finanzertrag</b>			
Zinsertrag	3'667		3'667
<b>Finanzaufwand</b>			
Darlehenszinsen	150'083		150'083

## 19 Derivative Finanzinstrumente

CHF	31.12.2016			31.12.2015		
	Volumen	positiv	negativ	Volumen	positiv	negativ
Zinsabsicherung	200'000'000	0	-28'126'896	400'000'000	0	-54'836'188
Euroabsicherungen	6'000'000	0	-17'240	14'000'000	699'405	0

## 20 Anzahl Vollzeitstellen

Die Nant de Drance hatte im Verlauf des Jahres 2016 durchschnittlich 16,0 Vollzeitstellen (2015: 17,3 VZS ).

## 21 Revisionshonorar

CHF	31.12.2016	31.12.2015
Ordentliche Revision	21'500	21'500
Sonstige Dienstleistungen	0	0
<b>Total Revisionshonorar</b>	<b>21'500</b>	<b>21'500</b>

## 22 Ertragssteuern

CHF	31.12.2016	31.12.2015
Ertragssteuern vor Berücksichtigung von Verlustvorträgen	-589'568	-618'621
Einfluss aus der Nichtaktivierung von Verlustvorträgen	589'568	618'621
<b>Ertragssteuern nach Berücksichtigung von Verlustvorträgen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Der anzuwendende Steuersatz bezogen auf das ordentliche Ergebnis beträgt 21.4%.

Es bestehen nicht verrechnete Verlustvorträge von CHF 16'010'000, davon werden voraussichtlich CHF 4'675'000 bis zur vollständigen kommerziellen Inbetriebnahme per 2020 entfallen. Der latente Ertragssteueranspruch beträgt 2'425'000 CHF.

## 23 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Verwaltungsrat hat die Jahresrechnung 2016 zu Händen der Generalversammlung vom 6. Juni 2017 am 25. April 2017 genehmigt.

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 25. April 2017 genehmigte eine Kapitalerhöhung im Betrag von 120'000'000 CHF.

An die Generalversammlung der  
Nant de Drance SA, Finhaut

Zürich, 25. April 2017

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Nant de Drance SA, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 10 bis 18), für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



### **Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle“ beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

#### **Investitionen in Sachanlagen**

<b>Risiko</b>	Nant de Drance SA hatte im Berichtsjahr einen Betrag von CHF 169.8 Mio. in den Sachanlagen aktiviert (Anhang, Ziffer 8). Die Sachanlagen stellen die weitaus grösste Position in den Aktiven der Gesellschaft dar. Eine Aktivierung bedingt einen Nutzwert, welcher über mehr als eine Rechnungsperiode genutzt werden kann. Bei den zu aktivierenden Fremdkapitalzinsen und den zu aktivierenden Eigenleistungen sind zudem spezifische Aktivierungskriterien zu erfüllen. Ausgaben, welche diese Aktivierungskriterien nicht erfüllen, sind erfolgswirksam im Periodenergebnis zu verbuchen.
<b>Unser Prüfverfahren</b>	Wir prüften die von Nant de Drance SA für die Aktivierung von Investitionsaufwendungen definierten Kontrollen aus dem internen Kontrollsystem auf ihr dauerhaftes Funktionieren. Zudem prüften wir per 31. Dezember 2016 basierend auf einer risikoorientierten Stichprobe für Zugänge in den Sachanlagen die Aktivierungskriterien.



### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Martin Gröli  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)



Mathias Zeller  
Zugelassener Revisionsexperte